FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Dezember 2007 Nr. 25 7. Jahrgang

Liebe Weinfreunde,

in der letzten Ausgabe des Johannisberger Weingeflüster hatte ich bereits darauf hingewiesen, dass wir noch zum Jahresende eine „Jubiläumsausgabe" – die Nummer 25 – an Sie verteilen werden. Hier soll über die vielfältigen Aktivitäten der letzten Wochen noch einmal umfangreich berichtet werden.

Die Jubiläumsausgabe zum Jahresende veranlasst mich, insbesondere über den Verlauf des Jahres 2007 noch einmal nachzudenken und das Jahr 2008 – unser Jubiläumsjahr – vor Augen zu ~~haben.~~ führen.

Wie in jedem Verein, mit einer stattlichen Mitgliederzahl von 200 Weinfreunden und dem riesigen Angebot an Vereinsaktivitäten und nicht zuletzt den Verpflichtungen, die den aktiven Mitgliedern auferlegt sind, kann es auch manchmal ein wenig „knistern". Aber in der Regel sind dies Kleinigkeiten und werden - wie es sich bei Weinfreunden gehört - auch schnellstmöglich beigelegt.

So ist für mich rückblickend das Jahr 2007 ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen, in dem uns auch einige aktive Mitglieder verlassen haben, aber wieder genauso viele aktive Mitglieder neu dazu gekommen sind. Dieser Wechsel, der sich in geringen Grenzen hält, bringt mit sich, dass neue Weinfreunde mit neuen Ideen zu uns kommen und das Vereinsleben insgesamt bereichern.

Wie bereits angedeutet, wird 2008 unser Jubiläumsjahr – 10 Jahre Freundeskreis Weinanbau am Johannisberg – sein. Die meisten Weinfreunde können sich an unseren ersten Arbeitseinsatz am Johannisberg erinnern, bei dem mit Sicherheit mehr Schweiß vergossen als nachher Wein getrunken wurde. Zum damaligen Zeitpunkt hätten wir alle nicht geglaubt, dass wir durch unsere Tätigkeiten am Johannisberg einmal im Mittelpunkt – nicht nur der Stadt Bad Nauheim, sondern der gesamten Region – stehen.
Über das sicherlich umfangreiche Jubiläumsprogramm 2008 werden wir in der nächsten Ausgabe des Johannisberger Weingeflüster berichten.

Liebe Weinfreunde,
zum Jahresabschluss möchte ich mich zunächst einmal bei meinen Mitgliedern im Vorstand für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Jeder einzelne hat hier sein Aufgabengebiet hervorragend gemeistert und damit dazu beigetragen, dass die Arbeit im Vorstand sehr angenehm und überschaubar verläuft.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen aktiven Mitgliedern, die durch ihre regelmäßigen Arbeiten auf dem Berg dazu beitragen, dass das Gesamtbild unseres Weinberges immer noch einen hervorragenden Eindruck hinterlässt.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den vielen passiven Mitgliedern, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen und uns bei der Durchführung der Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme vorweihnachtliche Zeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2008, viel Glück – vor allen Dingen aber Gesundheit – und eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit im Interesse des Freundeskreises am Johannisberg.
Mit freundlichem Gruß

Bernd Witzel - Präsident

Weihnachtsbotschaft

Liebe Weinfreunde,

wie jedes Jahr, versuche ich, zu Weihnachten einige Worte zu finden, die vielleicht dazu beitragen können, unser tägliches Tun im Miteinander für unseren Freundeskreis zu festigen.

Dieses Jahr habe ich mir ein Gleichnis von ~~Pfarrer~~ Pater Jakob, Nieder-Mörlen, herausgesucht, von dem ich denke, dass es unser aller Anliegen sehr gut verdeutlicht:

> In Israel gibt es zwei große Seen: Der eine im Norden, der See Genezareth, der andere im Süden, das Tote Meer. Beide Seen werden durch denselben Fluss gebildet, den Jordan. Doch die beiden Seen sind so ungleich geartet, wie es unterschiedlicher gar nicht geht:
>
> Der See Genezareth enthält frisches, klares Wasser. In ihm wimmelt es von Fischen und anderen Wassertieren. In seiner Umgebung gedeiht eine üppige Vegetation.
>
> Ganz anders das Tote Meer. Hier findet sich kein einziger Fisch, kein Vogel nistet in seiner Umgebung, und kaum eine Pflanze wächst an seinem Ufer.
>
> Was ist hier passiert?
>
> Der See Genezareth nimmt das Jordanwasser auf und gibt es weiter.
>
> Das Tote Meer hingegen nimmt das Jordanwasser auf, gibt es aber nicht mehr ab, so dass das Wasser verdunstet. Damit ist allem Leben und der Vegetation jegliche Grundlage entzogen.

Wir, die alle ein Stück Verantwortung für unseren Verein tragen, sollten dem See Genezareth gleichen. Wir sollten bereit sein entgegenzunehmen, aber auch bereit sein weiterzugeben. Ihr Vertrauen, Ihre Solidarität und Ihre Mithilfe geben uns den Mut, Veränderungen, aber auch Chancen, die auf uns zukommen, gemeinsam zum Erfolg zu führen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen die Kraft, die künftigen Herausforderungen in gemeinsamer Aufbruchstimmung und mit Wagemut im Interesse der Mitglieder unseres Vereins zu meistern.

Ein gesegnetes Fest

Ihr Bernd Witzel
Präsident

„Weingeflüster"

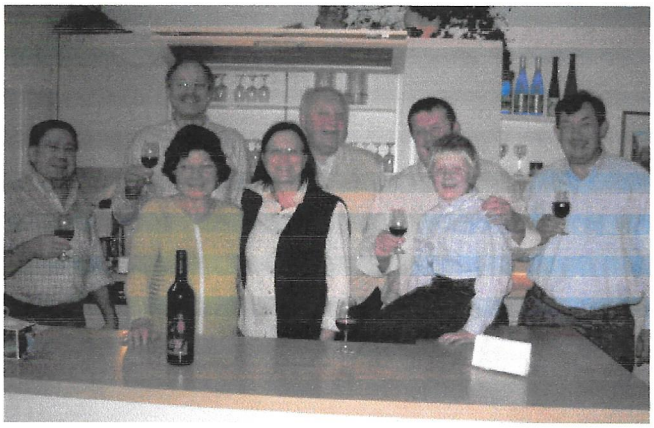


Unser Infoblättchen „Weingeflüster" kommt in die Jahre und blickt mit ein wenig Stolz auf **25 Ausgaben** zurück. Ich nehme dies zum Anlass, einen kleinen Rückblick zu halten.

Die Ausgabe Nr. 1 (Zeitraum August bis Dezember 2001) erschien drei Jahre nach Gründung unseres Vereins.
Der damalige Vorstand unter dem Vorsitz von Peter Griebsch hatte sich zum Ziel gesetzt, den sporadischen Rundschreiben ein Ende zu setzen und dafür in regelmäßigen Abständen eine Informationsschrift an alle Mitglieder herauszugeben, die über allgemeine und fachspezifische Inhalte sowohl rund um den Wein als auch um unseren Weinberg mit allen Themen wie Rebschnitt, Beschreibung von Rebsorten, Aktivitäten zur Erhaltung des Weinbergs, Veranstaltungen des Freundeskreises, Ausflüge, Besuche bei Winzern, Vorträge etc. berichten sollte.
Die Infoschrift sollte lebendig, vielfältig und interessant gestaltet werden. Sowohl die aktiven als auch die passiven Mitglieder sollten damit die gleichen Informationen erhalten, wodurch eine engere Bindung an den Freundeskreis Weinanbau erwartet wurde. Das damalige Redaktionsteam, bestehend aus Dieter Liebert, Günter Pasch und Peter Griebsch, hoffte auf Anregungen, Mitarbeit und Kritik von Seiten der Mitglieder.
Ein Wettbewerb musste her, um dem „Kind" einen angemessenen Namen zu geben. Auf dem Bacchusfest am 3.11.2001 im Steinfurther Rosensaal wurden die Vorschläge entgegen genommen und letztlich 13 ausgewertet. Wie hätte es Ihnen gefallen, heute im „Öchsle Kurier" zu lesen, oder aber im „Johannisberger Traubenbote", auch ein „Bad Nauheimer Weingeist" war darunter. Schließlich siegte der Vorschlag von Dieter Liebert, der somit zum Paten des „Weingeflüster" wurde.
Der Name ist Programm geworden, bedeutet er doch nicht nur Bericht erstatten, erzählen, erwähnen, sondern auch palavern, plaudern, schwatzen. Und so wollen wir es auch in Zukunft halten: Informieren, Bericht erstatten, ein wenig räsonieren.
Auf Seite 3 des ersten „Blättchens" gab es einen großen weißen Fleck mit einem dicken Fragezeichen. Hier wurde gezielt provoziert, um die Mitglieder aufzufordern, zur Berichterstattung beizutragen.

Der weiße Fleck wäre auch heute noch aktuell, wenn wir nicht im digitalen Zeitalter angekommen wären und das Bildmaterial unserer Weinfreunde, allen voran Ernst Stadler, in großer Menge veröffentlichen könnten. Dafür dankt eure Redakteurin und gibt die Hoffnung nicht auf, dass auch von Seiten der Weinfreunde hier und da einmal ein interessanter Beitrag ins Haus flattert.
Helga Ott

Gerds Schlachtfest



Nahezu voll besetzt war die Hütte. Abgesehen von den krankheitsbedingten Absagen, waren alle gekommen, um an Gerds Schlachtfest am 2. November in der „Parzelle 21" teilzunehmen, schließlich hat die gut bekannte Küche von Schröders eine gewisse Anziehungskraft.
Auch unsere befreundeten Winzer vom Weingut Schüler-Katz, die unseren Wein keltern und abfüllen, waren nebst Söhnchen erschienen.



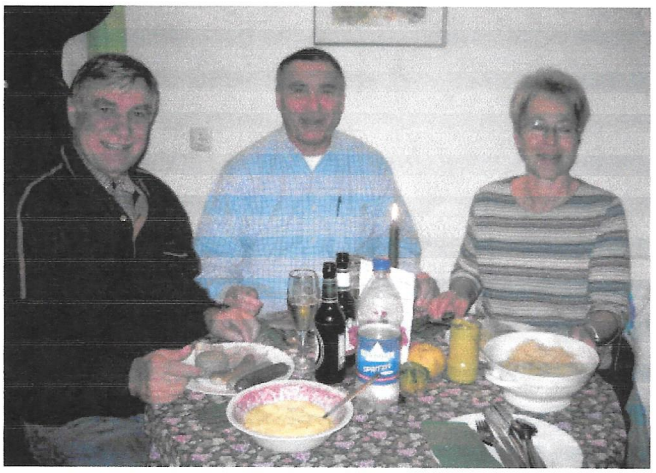
Nach einem Begrüßungstrunk und einigen launigen Worten überreichte Claus Kaiser als Vizepräsident den anwesenden Winzerbrüdern Michael und Raimund Katz als Dankeschön französische Tropfen von besonderer Güte:

Claus hatte bei der Ausschreibung des Fachverbandes der Bordeaux Weine, wo Weinfachhändler und Importeure Weine in einer Preiskategorie unter 15 Euro zur Verkostung zur Verfügung stellen, drei Weine eingereicht. Dabei bewies er einen guten Gaumen, denn von seinen drei Einreichungen (insgesamt wurden in einer Blindprobe 500 Weine von einer internationalen Experten-Jury analysiert und verkostet) waren zwei so überzeugend, dass sie nun auf der Liste der „100 Bordeaux für alle" aufgenommen wurden (nachzulesen unter: **www.bordeaux.com**). Diese beiden Weine, ein Château de Balan 2005 (50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon) und ein Ginestet Bordeaux Rouge 2005 (60% Merlot, 30% Cabernet Sauvignon, 10% Cabernet Franc) waren willkommene Präsente bei unseren Winzerfreunden.



Richard Holbe und seine Frau Hildegard fühlten sich sichtlich wohl nach einem gelungenen Essen.

Zusammengekommen war eine muntere Truppe, die mit großem Appetit die mit viel Liebe und Einsatz hergestellten Speisen vertilgte. Das Wetter war ausgezeichnet, so dass die beiden Schröders, Gerd und Helga, auf der Terrasse die Bratwürste grillen konnten.



Schlachtsuppe, Sauerkraut, Püree und Knödel, Blut- und Leberwürste, Wellfleisch und Bratwürste, das mundete allen gut

Man ging am späten Abend auseinander und hatte das Gefühl, mal wieder im Kreise der Weinfreunde einen guten und sinnvollen Abend verbracht zu haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!
Helga Ott

Auf dass der Hang erblühe
Blumenpflanzaktion

Wir Weinfreunde sind bekanntlich stets darauf bedacht, nicht nur unsere Weinstöcke zu pflegen und den Boden sorgfältig zu bearbeiten, nein, wir versuchen auch immer, die „weitere Umgebung" zu verschönern. Waren es bisher die vielen Rosensträucher, die dort oben im Sommer ihren blühenden Flor darboten, sollen im kommenden Frühjahr auch hunderte von Tulpen und Narzissen den Hang in der Nähe des „Bacchus-Denkmals" schmücken. Zu diesem Zwecke war im Rahmen des Arbeitseinsatzes am 13. Oktober wieder einmal Knochenarbeit angesagt.



Foto: D. Liebert

Unter der strengen Regie unseres Präsidenten hatte sich eine Truppe eingefunden, um unzählige Löcher auszuheben, die dann von Angela Schüngel mit den Zwiebeln der Frühlingsblüher gefüllt wurden. Weil der Untergrund sich teilweise als „steinreich" erwies, war die Aktion für die Akteure eine echte Strapaze, denn Knochen, Gelenke und Kreuz wurden ordentlich beansprucht. Rund 1000 Zwiebeln ruhen nun im Boden und warten darauf, nach dem Winter auszutreiben und dann das Auge des Betrachters mit farbigem Blühen zu erfreuen. Die „Gräber" hoffen auf gutes Gelingen ihrer Aktion. Man wird es erleben!
Dieter Liebert

Verschiedenes / Termine

Der Weihnachtsmarkt findet wie im Vorjahr im Sprudelhof an gleicher Stelle statt. Claus und Ulrike Kaiser sind derzeit bemüht, neben der alten Garde, die immer gerne hilft, noch weitere Helfer herbeizutelefonieren.

Bildmaterial: Helga Ott, sofern nicht anders erwähnt

Kuchenspenden werden noch dringend für Sonntag morgen benötigt: Bitte keine Kuchen mit Sahne oder Schokoguss und kein Christstollen, der sich erfahrungsgemäß nicht verkaufen lässt.
Die Kuchenspenden bitte Sonntag morgen ab 11.00 Uhr auf den Stand bringen.
H. Ott

Silvester

Öffnung der „Parzelle 21"
Unsere „Parzelle 21" **wird ab 23.00 Uhr für alle geöffnet sein,** die dort eintreffen, um gemeinsam mit Weinfreunden und Bekannten ins neue Jahr zu starten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen gut gelaunter Gäste!

Silvester-Aufräumarbeiten
Freiwillige finden sich traditionsgemäß in guter Katerstimmung um 11.00 Uhr auf dem Johannisberg ein, um den Berg von Raketen und Flaschen zu befreien.

Vorschau
2007/2008

Korrektur

Wir erinnern an den Frauenstammtis[illegible] in „Parzelle 21" **an <u>jedem letzten</u> Freitag eines Monats** von 17:00 bis ca. 20:00 Uhr (ausgenommen an den Tagen, an denen offizielle Veranstaltungen des Vereins stattfinden).

---

14. - 16. Dezember **Christkindlmarkt**
im Sprudelhof
Freitag: 16 - 21.00 Uhr
Samstag: 10 - 21.00 Uhr
Sonntag: 11 - 20.00 Uhr

Die **Parzellensitzungen**
finden bis März 2008 im Alten Rathaus statt.

Die **Bewirtschaftung** der **„Parzelle 21"**
findet erst wieder ab 03.02.2008 statt.

Der erste Arbeitseinsatz im Jahr 2008
findet, wie immer, am 2. Samstag im Februar statt.

Informationen bei
Claus Kaiser, CLAVINUM, Karlstraße 5,
Mo.-Fr. 11-19 Uhr und Sa. 10-15 Uhr
Telefon: 06032-949801

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Bürgermeister, Parkstraße Rathaus, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-343200
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0175-7652 116
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail.
Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.